genera and two new species. — Miscellania zoologica **20** (1): 125–130.

——, & Becker, V. O. (2000): Revision of the Neotropical *Argyrotaenia* Stephens, with notes on *Diedra* Rubinoff & Powell (Lepidoptera: Tortricidae). — Acta zoologica Cracoviensia, Kraków, **43** (3/4): 207–322.

——, & Pelz, V. (2001): Tortricidae (Lepidoptera) collected in Ecuador in the years 1996–1999: Tortricini and Cochylini. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **22** (1): 17–28.

——, & —— (2002): Endotheniina, an olethreutine subtribe new to South American Continent, with description of one new species (Lepidoptera: Tortricidae). — Polski Pismo Entomologiczne, Wroclaw, **71** (4): 313–315.

——, & —— (2003): Tortricidae collected in Ecuador in the years 1996–1999: Euliini (Lepidoptera). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **24** (4): 189–207.

Trematerra, P., & Brown, J. W. (2004): Argentine *Argyrotaenia* (Lepidoptera: Tortricidae): synopsis and descriptions of two new species. — Zootaxa **574:** 1–12.

Received: 4. v. 2004

Buchbesprechung

Askew, R. R. (2004): **The dragonflies of Europe (revised edition).** — Great Horkesley, Colchester (Harley Books), ISBN 0-946589-75-5. 308 S., 30 gezeichnete Farbtafeln + 2 Tafeln mit Farbfotos im Text, 513 Schwarzweiß-Textfiguren und 114 Verbreitungskarten. 17 cm × 23 cm, laminierte Kartonbroschur. Preis 30 Britische Pfund (= ca. 46,80 €, je nach Wechselkurs), erhältlich im Fachbuchhandel.

Nach der ersten Auflage von 1987 (Buchbesprechung siehe R. Theunert, 1989, Nachr. entomol. Ver. Apollo N.F. **10** (2): 124) hat der Autor hiermit eine überarbeitete zweite Auflage seines Buchs abgeliefert. Leider hat man (der Verlag/der Autor?) dabei den alten Textkörper mehr oder weniger unverändert übernommen und neuere Erkenntnisse nur in angehängten Nachträgen zu einigen Kapiteln hinzugefügt. Dazu gehört natürlich auch, daß die Verbreitungskarten noch die politischen Verhältnisse von vor dem Zusammenbruch der Sowjetunion darstellen. Bedauerlich, aber hinnehmbar.

Im Gegensatz zu den britischen Tagfalterbüchern, in deren Titel mit der Bezeichnung „... of Britain and Europe“ (gemeint ist damit aber stets, wie es dann auch in den Übersetzungen richtigerweise heißt: „... Europas und Nordwestafrikas“) immer die Fiktion geweckt wird, daß Großbritannien nicht zu Europa gehöre, wird das bei den Odonatologen offenbar etwas nüchterner gehandhabt: „Europa“ schließt hier die Britischen Inseln ein, geht aber auf Nordwestafrika nur ganz am Rande ein.

Das Buch liefert, nach einem Geleitwort des Expräsidenten der Britischen und der Weltgesellschaft für Libellenkunde und den Vorworten des Autors zur 1. und zur 2. Auflage, zuerst eine gründliche mehrteilige Einleitung, in der die Biologie, Morphologie und Verbreitung der Libellen im allgemeinen angesprochen und erklärt werden. Der systematische Teil bringt gute und inhaltsreiche Abhandlungen in angemessener Länge (mit den Stichwörtern Beschreibung, Biologie, Flugzeit, Verbreitung) zu jeder einzelnen Art. Es folgt ein ausführlicher Schlüssel zur Determination der ausgewachsenen Larvenstadien, der auch für die häufig am Ufer zu findenden leeren Exuvien, aus denen die Adulten ausgeschlüpft sind, nutzbar ist. Danach folgt ein ausführliches Supplement mit Korrekturen zur ersten Auflage, Streueinflügen oder Einschleppungen amerikanischer und asiatischer Arten, neu gemeldeten europäischen Arten, Neunachweisen für die Britischen Inseln und Arealveränderungen in Europa (mit ausführlichen Literaturangaben!). Ein sehr umfangreiches Literaturverzeichnis mit Nachträgen rundet den Textteil ab. Es folgen die 30 sehr akkurat gezeichneten Farbtafeln zur Identifikation der Adulten. Ein Register beschließt das Buch.

Mit inzwischen 125 nachgewiesenen in Europa dauerhaft lebenden Arten (darunter eine, die erst 2001 aus Bulgarien beschrieben wurde!) zuzüglich einiger wandernder Arten, die nur gelegentlich einzeln gefunden werden, ist die Libellenfauna Europas nicht besonders artenreich (die Weltfauna der Odonata wird nach Askew auf nur etwas mehr als 5000 Arten geschätzt, davon bisher knapp 4900 beschriebene; die Schätzung könnte damit vielleicht noch zu niedrig angesetzt sein). Das Buch von Askew faßt die Kenntnisse über die europäischen Vertreter der Ordnung umfassend zusammen und bietet mit den umfangreichen Literaturangaben einen guten Einstieg in die Odonatologie.

Wer ernsthaft in die europäische Libellenkunde einsteigen möchte, wird nicht umhin kommen, sich das Buch von R. R. Askew zu kaufen.

Wolfgang A. Nässig

 ISSN 0723-9912